IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 3: **Lager - aber wie? : Beginn einer Diskussion**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impuls intern

Jahresbericht 1979 IMPULS

Als ich vor einem jahr in dei vereinsleitung gewählt worden bin, habe ich mit gemischten gefühlen meiner neuen aufgabe entgegengesehen. Als präsident einem verein von ca. 240 mitgliedern vorzustehen ist kein leichter job. Ich habe den verein plötzlich auch von einer anderen, umfassenderen perspektive her gesehen. Das komische gefühl kommt nicht zuletzt auch daher, weil 6 der 7 vorstandsmitgliedern ebenfalls als neulinge gewählt wurden.
Der alte vorstand hat sich bereiterklärt, uns in diese arbeit einzuführen. Wir haben von diesem angebot recht und schlecht gebrauch gemacht. Grundsätzlich wollten wir mit neuen ideen und mitteln unsere arbeit anpacken und nicht auf dem alten geleis weiterfahren. Anfangsschwierigkeiten liessen sich verständlicherweise nicht vermeiden.

Wir haben uns im vergangenen vereinsjahr zu 8 sitzungen und einer telefonkonferenz getroffen. An unserer ersten sitzung haben wir uns überlegt, wie wir arbeiten wollen, und haben zwei punkten besondere aufmerksamkeit geschenkt:
1. Die laufenden geschäfte zu führen.
2. Den kontakt mit den regional- und arbeitsgruppen entscheidend zu fördern.
Rückblickend stelle ich fest, dass wir zuviel zeit für geschäftliches, und viel zu wenig zeit für die vereinsprobleme aufgewendet haben.
Auch haben wir viel länger gebraucht uns einzuarbeiten als wir gedacht haben.
Aus dieser feststellung heraus ergeben sich für mich konkrete änderungen in der vorstandsarbeit für das neue vereinsjahr. Ich glaube einen weg gefunden zu haben, den geschäftlichen teil speditiver zu erledigen, um einen grossen teil der zeit anders und sinnvoller einzusetzen.

Im moment jedoch herrscht eine grosse unsicherheit im vorstand. Die seit jahren andauernden spannungen im verein haben einen erneuten höhepunkt erreicht. Wir waren nicht in der lage, eine klare linie zu erkennen und danach zu arbeiten.

Wie geht es weiter im Impuls? ?

Wir laden alle vertreter der regional- und arbeitsgruppen an unsere sitzung vom 10./11. mai 1980 ein. Gemeinsam versuchen wir die obige frage zu beantworten. Es wird auch ein wochenende zu diesem thema stattfinden.
Wir wollen endlich klarheit haben WIE es weitergehen soll.

Thomas Betschart

Liebe Impulser,
die vorstandssitzungen werden öffentlich durchgeführt. Jedes vereinsmitglied hat das recht daran teilzunehmen.

Sitzungsdaten:	22./23. märz	voraussichtliche traktanden:
	vorstand:	wie arbeiten wir? gv 80: was war richtig was war falsch?
	10./11 mai	wie geht es weiter im Impuls? gepräch mit den vertretern der regional- und arbeitsgruppen.

impuls-vorstand

Impuls-gv 16./17.2.80 in Zofingen

Hier ein kurzer bericht, der aktuellsten ereignisse. Leider waren nur 46 stimmberechtigte mitglieder anwesend, dafür ca. 15 gäste. Die ordentliche gv wurde vom vorstand vom samstag auf den sonntag verschoben, was zu heftigen diskussionen führte, jedoch schliesslich in einer abstimmung befürwortet wurde. Es wurde also am samstagnachmittag und abend im plenum und in kleingruppen über das was, wo und wie der linie des vereins diskutiert. Im plenum wurden grundsätzliche voten abgegeben, zu den fragen:
was ist gut im impuls, was ist schlecht, ebenso vom puls. Dabei wurde zeitweise sehr hitzig besprochen und es wurde andeutungsweise gezeigt, wo der graben liegt. Manchmal wurden auch angriffe auf persönlicher ebene gestartet, was eine sachliche diskussion teilweise verunmöglichte. Am frühen und späteren abend wurden in kleingruppen die fragen gestellt: warum bin ich im impuls, was will ich, was soll der impuls und was ist selbsthilfe. Bei der frage, warum bin ich im impuls, wurde am häufigsten die kontaktmöglichkeiten zwischen b und nb und die gleiche problemstellung angegeben. Die frage, was will ich, zeigte erneut sehr stark den graben innerhalb des vereins. Viele wollten einen verein im sinne des ursprünglichen, (das heisst) in einem christlichen geiste. Andere plädierten eher für eine konfessionelle neutralität und für eine politische richtung. Daraufhin wurde wieder eine sehr harte diskussion geführt. Als konsequenz dieser gv, an der deutlich wurde, dass leute, welche politisch arbeiten wollen, sich im IMPULS am falschen platz fühlen, traten Beni Rüdisüli, Lisbeth Kundert, Wolf-Suttner, Therese Zemp, Christoph Eggli, Max Hauser und Paul Ottiger aus.

Am sonntagmorgen fand dann die ordentliche gv statt, zu der ich nur sagen möchte, dass art. 8 der statuten buchreihe "puls-wissen" für definitiv erklärt wurde. Da eva, beni und lisbeth aus dem vereinsvorstand zurücktraten, mussten ersatzwahlen für diese personen stattfinden. Dafür stellten sich vier kanditaten zur verfügung. Daraufhin wurde der antrag auf absolutes mehr gestellt und darauf eingetreten. Gewählt wurden bei einem absoluten mehr von 24 stimmen Ursula Hürlimann mit dem spitzenresultat von 37 stimmen, weiter Paul Iten mit 34 und Hansruedi Zurbuchen mit 31. Nicht gewählt wurde Herbert Wohlfahrt, der das absolute mehr mit 23 stimmen nur knapp verfehlte. Er zog sich daraufhin als vertreter des impuls im vorstand der askio zurück, ebenso aus der arbeitsgruppe politik des Ce Be eF.
Da Elisabeth Halder und Rita Krieger als rechnungsrevisoren zurücktraten, wurden Christine Schwyn und Edgar Durrer unter tosendem applaus gewählt!

Paul Ottiger, Sentimattstr. 13, 6003 Luzern

Geburtstage

Februar 1980

16.47 Heinrich Schuerch, Luzern
17.45 Hanne Müller, Lausanne
21.46 Franz Lohri-Ineichen, Hausen a/A.
23.50 Fredi Birrer, Zürich
25.43 Irma Buenzli, Wetzikon
27.47 Franz Gehrig, Malters
27.49 Kaethy Herger, Littau
27.40 Charlotte Huwyler, Kerns
28.57 Johanna Heiniger, Aarberg
29.36 Erica Thommen, Basel
29.56 Antoinette Iten, Baar

März 1980

02.58 Jutta Inderbitzin, Luzern
05.59 Markus Imbach, Lenzburg
08.04 Berta Ottiger, Luzern
11.54 Verena Schurtenberger, Hellbühl
12.56 Max Hauser, Zürich
13.30 Albert Braendle, Luzern